

ZU BEGINN AUCH DIESER BERICHTS ZUNÄCHST EINE KORREKTUR: MITGLIED IM
UNTERSUCHUNGSAUSSCHUSS FÜR DIE LISTE UNIGRÜN IST STEPHANIE THEIß.
(nicht wie im letzten Bericht geschrieben Steffen Theiß)

Mit 30 von 31 Parlamentariern ist die Sitzung gut besucht und auch die Stimmung hat sich gegenüber der letzten Sitzung deutlich verbessert, was sich auch darin zeigte, dass die Präsidentin Sarah Sanchez-Miguel sich im letzten Tagesordnungspunkt für die positive Stimmung in der Sitzung bedankte. Gerade im ersten Drittel der Sitzung wurde viel gelacht und es tagte sich nahezu ausgelassen.

Dass das Protokoll der sechsten Sitzung nicht einfach angenommen wird, sondern rekordverdächtige neun Änderungswünsche dazu geäußert werden tut der Stimmung keinen Abbruch.

Mitteilungen des Präsidiums

Zunächst verliest die Präsidentin einen offenen Brief von einer Beobachterin der letzten Sitzung an das Präsidium, der sich in erster Linie in Kritik an den weniger schönen Umgangsformen und dem breiten Alkoholkonsum von Parlamentariern und Gästen in der Sitzung übt.

1

Verschiebung einer Sitzung

Die nächste Sitzung soll planmäßig am 9. Dezember stattfinden, was bereits der um einen Tag verschobene Termin ist. Doch nun steht auch an diesem Termin der Raum nicht zur Verfügung, sodass erneut verschoben werden muss. Das Präsidium versucht einen unwesentlich späteren Termin zu finden.

Berichte studentischer Amtsträgerinnen und Amtsträger

& Fragen an studentische Amtsträgerinnen und Amtsträger

a) Wahlausschuss

- Der Vorsitzende des Wahlausschusses Patrick Mamok (RCDS) berichtet, dass die Fachschaft Angewandte Theaterwissenschaften (ATW) bei der Sitzung im nächsten Januar nicht als eigene Fachschaft zur Wahl stehen wird, da der Zeitpunkt der Gründung dafür vor dem Stichtag 25. Oktober hätte liegen müssen.
- Somit existieren zu den Wahlen im Januar aus Sicht des Wahlausschusses **12 Fachschaften**. (jeweils eine pro Fachbereich plus die in der Satzung verankerte Fachschaft Lehramt)

Neben diesen beiden formalen Feststellungen gibt es aber einen gewichtigen Streitpunkt:

Die Auffassungen von Wahlausschuss und AStA, wie die **Wahlhelfer** ausgewählt werden sollen und wer das letzte Wort in Sachen Personal sprechen kann, liegen weit auseinander. Während der Wahlausschuss einerseits wie gehabt offiziell ausschreiben und im Falle einer zu großen Bewerberzahl durch seine Mitglieder eine Auswahl treffen will, verlangt die regierende Koalition eine Auswahl per Zufallsprinzip. Originär sah der AStA dazu die Helferdatenbank vor, um aber wirklich objektiv die Bewerber auswählen zu können, wird dieser Vorschlag derart abgewandelt, dass nun eine neutrale Datenbank in der Hand eines vom Wahlausschuss bestimmten Notars die Losung vornehmen soll.

Leider lässt sich in diesem Punkt keine Einigung erzielen.

Der AStA sieht in der Handvergabe eine Möglichkeit zur Bevorzugung von Freunden und möchte von dieser vetternwirtschaftlichen Praxis weg kommen.

Der Wahlausschuss sieht jedoch keine Notwendigkeit dazu – ohne jedoch Gegenargumente liefern zu können.

Beide Seiten sehen die Personalhoheit auf ihrer Seite und der Wahlausschuss nennt eine Auseinandersetzung vor dem Sozialgericht als Mittel, um die Streitigkeit entscheiden zu lassen. So würde aber der Wahltermin im Januar sicher nicht wahrgenommen werden können.

2

- Weiterhin bleibt zu klären, ob aus der Tatsache, dass sich mindestens ein Mitglied des Ältestenrats zur Wahl für das Parlament gestellt hat, Handlungsbedarf oder Regelungsbedarf entsteht, da ein möglicher Interessenkonflikt im Schlichtungsfall möglich wäre: Wenn ein Wahlvorschlag vom Wahlausschuss abgelehnt wird
- Es befindet sich Infomaterial im Umlauf, das zweierlei Auffassungen zum Verfahren mit den Wahlprogrammen. Richtig ist: Auch Wahlprogramme, die nicht von jedem Kandidaten unterschrieben wurden, sind gültig.

Es wird eine **SONDERSITZUNG AM 29. NOVEMBER** geben, die einzig den Zweck haben wird, die Anzahl der zu wählenden Fachschaftsräte anzuheben: Die neue Satzung der verfassten Studierendenschaft gibt die Anzahl von fünf Räten pro Fachschaft als Standard vor. Diese Anzahl kann aber durch einen Antrag der entsprechenden Fachschaft vergrößert werden – der Stichtag hierfür ist der 30. November. Zum Hintergrund: Da zwischen dem Inkrafttreten der Ordnung und dem 25. Oktober (dazu s.o.) keine Fachschaften gegründet wurden, gibt es pro Fachbereich formal nur eine Fachschaft. Gerade in Fachbereichen mit vielen Fachschaften würde der Satzungsgemäße Standard dazu führen, dass in einzelnen Fächern vielleicht nur ein Fachschaftsrat gewählt werden könnte.

b) Neues vom Referat für Hochschulpolitik

Das Ergebnis des Tagesordnungspunkts 8 vorwegnehmend wird an dieser Stelle die neue Struktur des Bereichs Hochschulpolitik des AStA vorgestellt:

- Florian Hartmann (UU) : HoPo-intern / Bildungspolitik
- Markus Oberender (BU): HoPo-intern / Vernetzung regional und überregional
- Nicole Schreier (UniGrün): QSL-Mittel
- Anna Gäde(Linke.SDS): Bildungsbündnis / Fachbereichspolitik
- Henrike Weiß (BU): Vernetzung Fachbereiche / Vernetzung lokal
- Sebastian Wenzlitschke: Projekt Zivilklausel / Vernetzung lokal

Sprechstunde des Referats wird Dienstags zwischen 12 und 14 Uhr sein.

c) Landesgartenschau

Zum runden Tisch zur Landesgartenschau ist nicht so wie angekündigt eingeladen worden, was sich durch private Angelegenheiten des dafür zuständigen Alexander Lübcke erklärt. Dieser hatte aber ausgelassen, den AStA über die Versäumnis in Kenntnis zu setzen. Sebastian Weidner erklärt sich bereit, künftig die Einladung zu übernehmen.

3

d) Private Wohnheime

Um in Kontakt mit den Studierenden zu treten, die unter den schlechten Bedingungen in manchen der privaten Wohnheime leiden, kündigen die beiden Wohnen-Referenten an, sich in näherer Zukunft vor den betreffenden Wohnheimen zu postieren. Es sei sehr schwierig, mit den Bewohnern in Kontakt zu treten, da die Briefkästen beispielsweise auf den Fluren und somit innerhalb des Gebäudes seien.

Beschluss zu Semesterticket und Beiträgen

Es wird einzeln über die Zustimmung zu den Verträgen mit RMV und NVV abgestimmt, beide werden einstimmig angenommen.

Weiterhin gibt der verantwortliche Referent Sebastian Weidner (UniGrün) zu Protokoll, dass den gestiegenen Preisen auch mindestens entsprechend viel Mehrleistung gegenüber stünde. Darüber hinaus berichtet er, dass im Gegensatz zu den nur mäßig gestiegenen Studierendenzahlen laut der letzten Erhebung durch den RMV die Nutzungsquote stark angestiegen sei. Seit der Zeit, als der reine Juso-AStA vor zwei Jahren die Verhandlungen bestritt, existiert eine vorvertragliche Verschwiegenheitserklärung, weswegen nicht im Detail über den Vertrag diskutiert werden kann.

Wahlen zum allgemeinen Studierendenausschuss

Sebastian Wenzlitschke wird mit einer starken Mehrheit in das Referat für Hochschulpolitik gewählt, wo er sich im Rahmen einer Viertelstelle mit dem Bildungsprotest, der Vernetzung mit diversen (politischen) Gruppen sowie Bündnissen auf lokaler Ebene beschäftigen wird. (s.o.)
Er studiert Geschichte, Politik- und Sozialwissenschaften auf Bachelor im ersten Semester.

3. Lesung der Geschäftsordnung des AStA

Nach Abstimmungen zu neun neuen Änderungsanträgen und erneuter Abstimmung über genau ein Dutzend bereits in der letzten Sitzung von der DL vorgelegten Anträgen ist es so weit, über die gesamte Ordnung endgültig abzustimmen. Mit sehr breiter Mehrheit aber nicht ohne Gegenstimmen wird sie angenommen.

2. und 3. Lesung der Finanzordnung der verfassten Studierendenschaft

Zunächst wird die aktuelle Fassung der Finanzordnung vom Finanzreferenten Alexander Vasil (BU) vorgestellt. Sie enthält nun teilweise Änderungen in Einklang mit dem Brief aus dem Präsidium. In der Sitzung mit von Hochschulpräsidium und Finanzreferat am kommenden Mittwoch wird jedoch noch über den strittigen Paragraphen 8 entschieden. Danach wird die Ordnung direkt und einstimmig in die dritte Lesung überwiesen.

4

Nachtragshaushalt 2010 – 2. Lesung

Entgegen der in der Tagesordnung vorgesehenen Planung wird heute nur die zweite Lesung abgehalten, da die Details des Haushaltes stark von der Entscheidung am kommenden Mittwoch beeinflusst werden wird.

Zum Haushaltsentwurf 2011

Die Finanzordnung ist nach wie vor nicht abschließend legitimiert und somit ist auch ihre endgültige Ausprägung weiterhin unbekannt. Daher wird die zweite Lesung auf die reguläre Sitzung mitten im Dezember vertagt; die dritte Lesung soll dann in der Sitzung im Januar verhandelt werden.

Sonstiges

Neues vom **Solifonds**: Es gibt einen neuen Vorstand.

- Neuer Vorsitzender ist *Markus Gretsche* (UniGrün)
- Stellvertretende Vorsitzende ist die bisherige Vorsitzende *Marie Moos* (Jusos)
- Kassiererin ist die Finanzreferentin *Ina Jendriczka* (OLP1)
- Beisitzer im Vorstand ist *Andreas Schaper* (Jusos)
- Weiterhin ist Beisitzer im Vorstand *Alexander Busam* (CL)
- Außerdem ist Beisitzer im Vorstand *Johannes Minet* (Jusos)
- Vierter Beisitzer im Vorstand ist *Markus Oberender*(BU)
- Die Kassenprüfer sind *Patrick Krug* (Jusos)
- Und *Kaweh Mansoori* (Jusos)

Damit ist der Vorstand des Solifonds voll Arbeitsfähig.